HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH
Wilten (?), um 1460 Seite 180r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

grad Vnd dy do in dem
fegfeur sind dy verdient mit

Wie man peichten sol 22

Dy peicht ist als
sand Augustinus
spricht da entsle-
isst von ain zue-
uersicht des ablas
dy verporgen stecket Dis sa-
cramentlich peicht dy do ist ein
teil der vor ab der pucht pe-
weiset man an der mutter das
do dy todsunde vnd auch
an der getat Das do dy ent-
fliessig ist vnd auch an
dem endt das do ist ein zue
versicht des ablas Dy peicht
ist in zwaire maint wass sine
ist alain des hertzen das ist
dy man got alain tuet Vnd
dise ist von aine natlichen
rechten Vnd dy andt ist
nach warten vnd dy ge-
schieht dem menschen vnd
dy ist nit von ainem natur-
lichen rechten Vnd damon
wer der einflesthug vnd
das was sein damit gemueg
Das man alain peicht mit
dem hertzen wen got der was
democh mit menschen Aber
dauach vnd ypus menschen
werden ist So muss man
ainem peichten das ist dem
priester ab vicarij ypo wen
in dem das er den dienern
der sacrament gewalt geben
hat zu pinden vnd zuenpindn

In dem so hat er zuuisten geben
Das in in in peichten muss
als den richtern vnd also hat
ypus dy peicht gesetzt haim-
lich Aber dy apostelin habet
dy offenlich kundt getan Ab
wie das ist Das dy sundt v-
geben wort in der lautrende
So ist doch dy peicht nottuefft
das sy geschech mit worten
vnd nach dmg wen das
es phorlich ist oder in dem
fuesdag wen das es dy artikel
der nottuefft auf entfliesst
vnd nit versmecht dy geistlich
vrcis vnd dig nottuefft Also
zu peichten nach der lautrende
ist nit von solcher sach wegen
durch dy nattuefft der ergnep
wen dy sundt vtzund vergeben
ist Sunder von der pinder
wegen der prater Dy peicht
vnd dy pessung ist nit alain
nottuefft von der versamung
der gotlichen greichs Sunder
auch von dem geuicht der
heiligen kirchen welcher
hant sach wer schuldig sin
zupeichten das sunder der
ettlich mit wesig der sunden
Als das er sundt mit ainer
ceseren vnd dig ist zupeich-
ten Aber ettlich perwislung
sind dy swerent in dem selben
gesetzlichus vnd ettlich sind
dy nit swerent in verlicher
als dy kunft ab das wissen